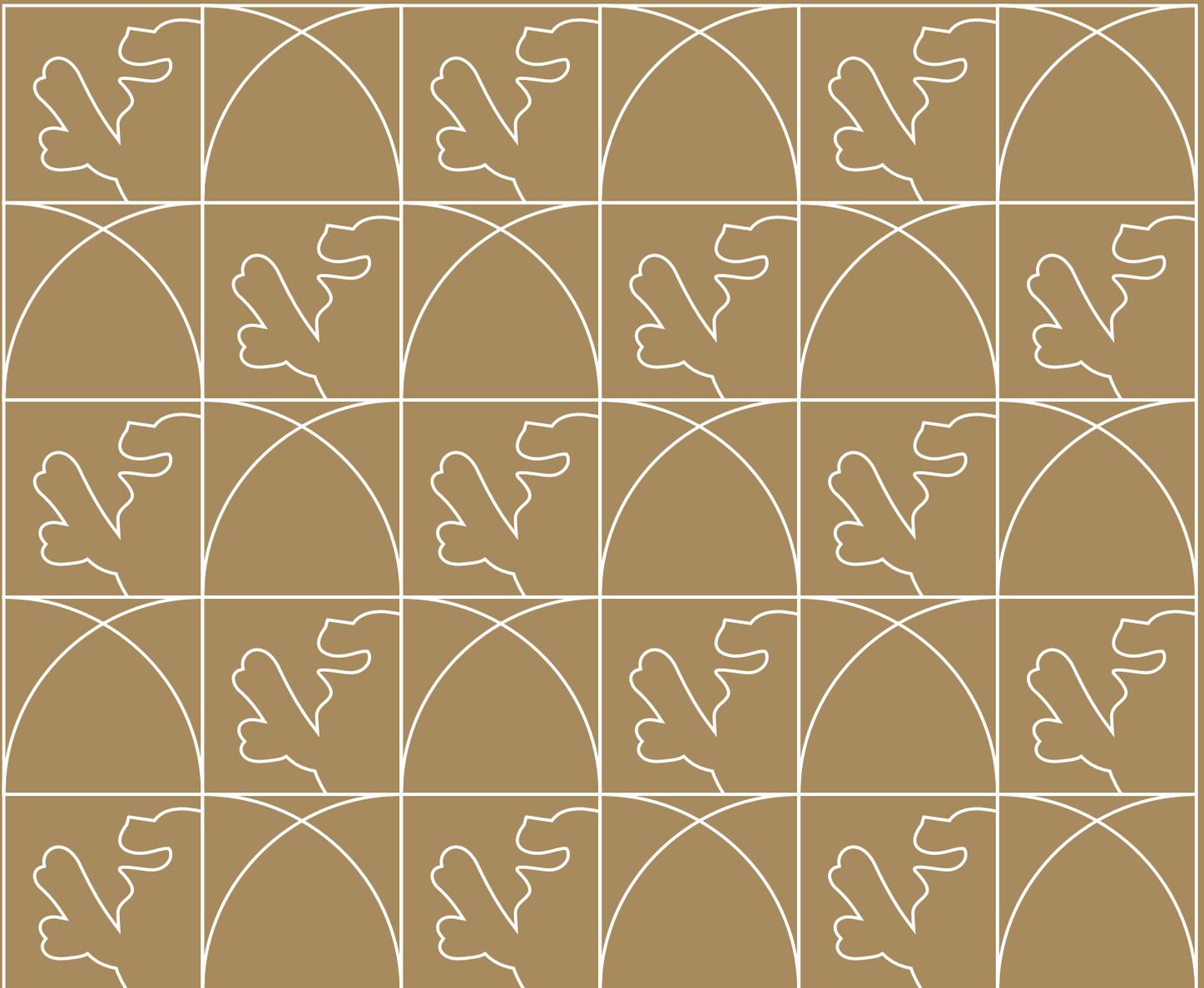


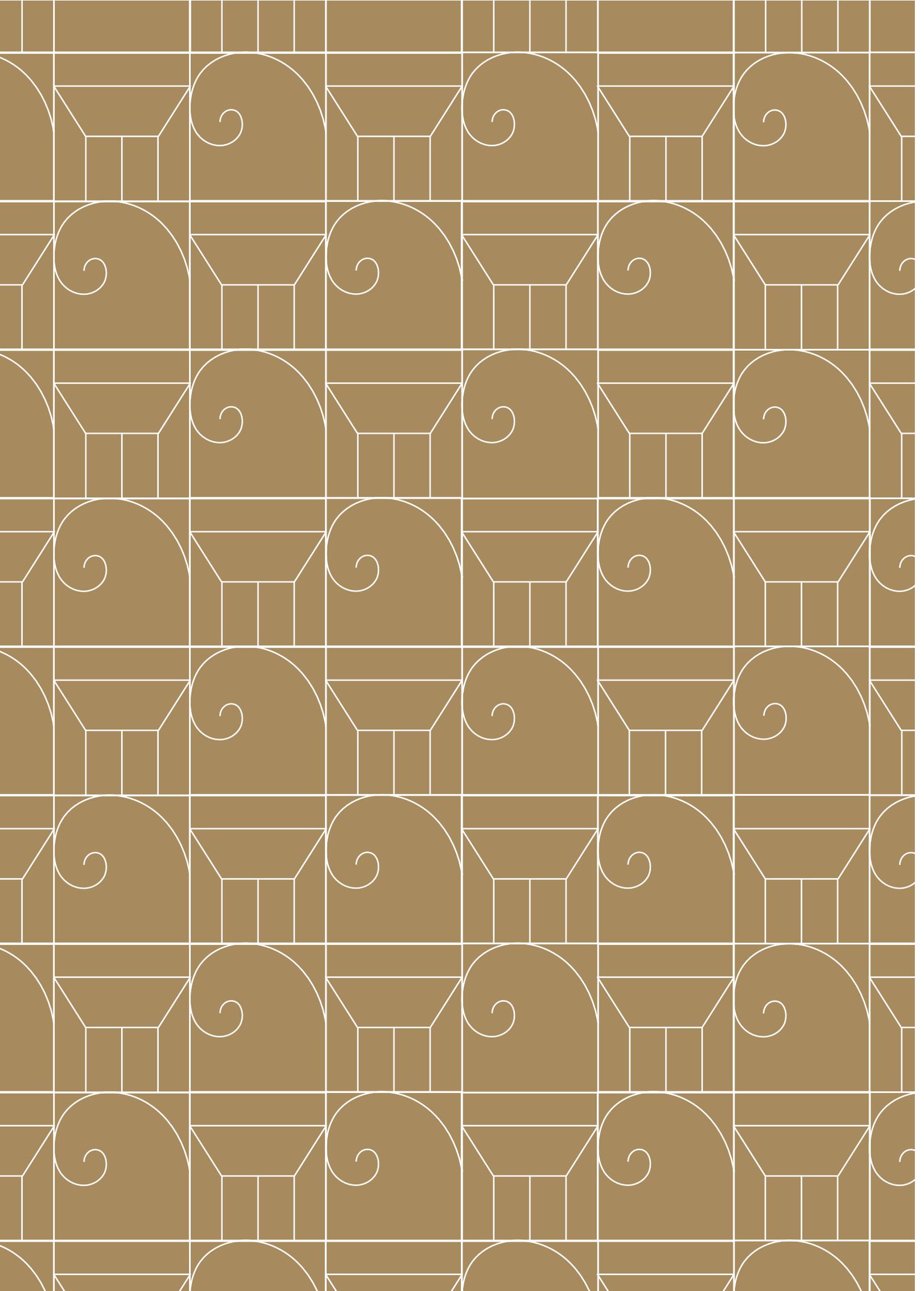
SEIT  1828

**BANKHAUS SPÄNGLER**

# Geschäftsbericht 2020

Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft





# Organe der Gesellschaft

## Aufsichtsrat

KR Heinrich SPÄNGLER  
Vorsitzender

Hon.-Prof. Mag. Dr. Johann BERTL  
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Reinhard FRITZ

Dr. Arno GASTEIGER (bis 14.05.2020)

Dr. Harald KRONBERGER (ab 14.05.2020)

Theresa WACKERBARTH-SPÄNGLER

Dr. Maria WIESMÜLLER

## Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Gisela KÖNIG

Christine RETTENBACHER

Alois SILBERER

## Vorstand

Dr. Werner ZENZ  
Sprecher

Mag. Franz WELT

Dr. Nils KOTTKE

## Staatskommissäre

MMag. Paul SCHIEDER

Amtsdirktorin Karin HACKL  
Stellvertreterin



Das Bankhaus Spängler ist mit insgesamt rund 260 Mitarbeitern an Standorten in Stadt und Land Salzburg, Linz, Wien, Graz und Kitzbühel vertreten. Direkt an der Staatsbrücke in der Stadt Salzburg befindet sich das Stammhaus des Bankhaus Spängler.



# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2020 in fünf Sitzungen (inklusive konstituierender Sitzung) die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftslage sowie über wichtige Geschäftsvorfälle informiert.

Der Geschäftsführende Ausschuss (Kreditausschuss) tagte im Berichtsjahr viermal und hat die Geschäftsfälle geprüft und entschieden, die seiner Zustimmung bedurften. Der Prüfungsausschuss tagte ebenfalls einmal im Quartal. Dabei hat der Prüfungsausschuss das interne Kontrollsystem überprüft und sich über die Wirksamkeit der vorhandenen Risikomanagement-Systeme, des Rechnungslegungsprozesses sowie der Tätigkeit der Internen Revision berichten lassen. Der Nominierungsausschuss hat zweimal getagt und dabei die Aufgaben gemäß § 29 Z 1-8 BWG wahrgenommen. Der Risikoausschuss hat zweimal getagt. Dabei hat sich der Risikoausschuss mit der Risikostrategie und den übrigen im Gesetz vorgesehenen Themen auseinandergesetzt. Der Vergütungsausschuss hat einmal getagt und sich dabei mit der adäquaten Umsetzung der in § 39b BWG festgelegten Vergütungsregelungen beschäftigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um sich über strategische Fragen abzustimmen und sich über die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens umfangreich zu informieren.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2020 und des Lageberichtes wurde durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H, Wien, vorgenommen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, den gesetz-

lichen Vorschriften wurde entsprochen, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 11. Mai 2021 den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat am 18. Mai 2021 darüber berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen, erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Lagebericht und Gewinnverteilungsvorschlag einverstanden und billigt den Jahresabschluss 2020, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist.

Auch das Jahr 2021 wird voraussichtlich ganz im Zeichen der anhaltenden Corona-Krise stehen. Der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Gewinnverwendung hat die Unsicherheiten der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und die damit im Zusammenhang stehenden Risiken verantwortungsvoll berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeitern und dem Vorstand für ihren besonderen Einsatz und für das gute Ergebnis im Geschäftsjahr 2020.

Salzburg, 18. Mai 2021

Der Aufsichtsrat

KR Heinrich Spängler  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Lagebericht des Vorstandes

## Wirtschaftliches Umfeld 2020

Das Jahr 2020 stand weltweit im Zeichen der Corona-Pandemie. In unseren Kernmärkten Österreich und Süddeutschland kam es zum stärksten wirtschaftlichen Rückgang seit dem 2. Weltkrieg. Massive Unterstützungsmaßnahmen der öffentlichen Hände und der Notenbanken führten dazu, dass diese Krise im Jahr 2020 nicht zu einer Insolvenzelle geführt hat. Die erste Pandemiewelle brachte starke Verluste auf den Aktienmärkten mit sich, die in der Folge in verschiedenen Märkten in unterschiedlichem Maße aufgeholt wurden.

## Geschäftsverlauf 2020

Trotz dieses sehr schwierigen Umfelds blicken wir auf ein sehr erfolgreiches 192. Geschäftsjahr zurück:

Das Ergebnis aus Nettozinsenertrag sowie Erträgen aus Wertpapieren und Beteiligungen erhöhte sich um 8,8 % von EUR 16,7 Mio. auf EUR 18,2 Mio. und das Provisionsergebnis um 3,8 % von EUR 23,9 Mio. auf EUR 24,8 Mio. Die

Betriebserträge stiegen um 7,0 % auf EUR 46,0 Mio. und die Betriebsaufwendungen um 3,9 % auf EUR 38,6 Mio. Das Betriebsergebnis erhöhte sich von EUR 5,8 Mio. auf EUR 7,4 Mio. (+27,1 %).

Der Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 7,6 Mio. auf EUR 10,1 Mio. (+ 32,5 %) ist durch zwei maßgebliche Sondereffekte geprägt: einerseits haben wir im Jahr 2020 unsere wesentliche und historisch sehr erfolgreiche Beteiligung an der Spängler IQAM Invest GmbH verkauft andererseits wurde im Hinblick auf die Folgen der Corona-Krise eine Pauschalwertberichtigung über EUR 3,2 Mio. gebildet. Der Jahresüberschuss betrug EUR 8,2 Mio. (VJ: EUR 5,8 Mio.), wovon EUR 5,0 Mio. (VJ: EUR 4,0 Mio.) den Rücklagen zugeführt wurden.

Mit dieser Rücklagendotation stärkten wir unsere Kapitalbasis weiter. Die harte Kernkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 14,0 % (VJ: 13,1 %), die Gesamtkapitalquote 16,9 % (VJ: 16,1 %). Die Kernkapitalrendite vor Steuern beträgt 9,8 %.

**Im Bild (v.l.n.r.):  
Vorstandssprecher Dr. Werner Zenz und die Mitglieder des Vorstandes Mag. Franz Welt und Dr. Nils Kottke.**



Die Spareinlagen verringerten sich um 5,1 % von EUR 268,9 Mio. auf EUR 255,2 Mio. und die Sicht- und Termineinlagen stiegen um 1,9 % von EUR 629,9 Mio. auf EUR 641,6 Mio. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf EUR 1.259,3 Mio. (+ 3,3 %).

Zum Bilanzstichtag betrugen die Ausleihungen an Kunden EUR 790,1 Mio. (VJ: EUR 764,4 Mio.) und entfielen wie bisher fast ausschließlich auf österreichische und bayerische Kreditnehmer. Die Ausleihungsquote stieg auf rund 78 %.

Die im Asset Management verwalteten Kundengelder stiegen um 3,7% auf rund EUR 2,2 Mrd. (VJ: EUR 2,1 Mrd.).

Die Bankhaus Carl Spängler & Co. AG bildet gemeinsam mit den Tochtergesellschaften BS Liegenschaft GmbH und Zellinvest Anlageberatung GmbH eine Kreditinstitutsgruppe gem. § 30 BWG. Unter Anwendung des § 249 (2) UGB wird kein Konzernabschluss und kein Konzernlagebericht gemäß § 59 BWG erstellt, da die Tochterunternehmen für sich und zusammengenommen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

### Entwicklung, Bilanzsumme, Kernkapital und ausgewählter Kennzahlen

	2020	2019	2018
<b>Bilanzsumme in Mio. EUR</b>	1.259,3	1.218,7	1.206,7
<b>Hartes Kernkapital in Mio. EUR</b>	103,2	98,2	94,2
<b>Cost/Income-Ratio in %</b>	83,9	86,4	83,1
<b>Return on Equity (vor Steuern) in %</b>	9,8	7,8	6,5

### Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 260 Angestellte beschäftigt (VJ: 262).

Unsere Mitarbeiter verfügen über hohe fachliche Kompetenz und verstehen sich als langjährige Vertrauenspersonen unserer Kunden. Um die hohe Beratungs- und Betreuungsqualität zu sichern, wird auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter großer Wert gelegt.

### Risikobericht

Das gezielte und kontrollierte Eingehen von Risiken unter Beachtung renditeorientierter Vorgaben ist integraler Bestandteil der Gesamtbankrisikosteuerung im Bankhaus Spängler.

Das Adressausfallsrisiko ist das Risiko, dass Kunden oder Geschäftspartner des Bankhaus Spängler ihren vertraglichen

Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht vollständig vertragsgemäß nachkommen.

Adressausfallsrisiken aus dem Kundengeschäft sind unverändert ausreichend gestreut und in zufriedenstellendem Maße durch bankübliche Sicherheiten gedeckt. Die Vorsorgen für das Kreditrisiko betrugen zum Bilanzstichtag EUR 14,0 Mio. (VJ: EUR 8,8 Mio.)

Die Corona-Krise führte 2020 zu einem Anstieg der Einzelwertberichtigungen in etwa im budgetierten Ausmaß. Der stärkere Anstieg ist auf die gebildeten pauschalen Kreditvorsorgen für mögliche Ausfälle 2021 und 2022 zurückzuführen.

Das Adressausfallsrisiko wird durch Streuung der Kreditnehmer und durch selbst auferlegte Risikobeschränkungen weitgehend auf das Bonitätsrisiko reduziert. Das Länderrisiko ist sowohl im Kredit- als auch im Interbankengeschäft gering. Im eigenen Wertpapierbestand konzentrieren wir uns seit Jahren weitgehend auf bonitätsstarke Staats- und Bankanleihen aus Kerneuropa.

Im Interbankengeschäft unterliegen alle Handelspartner einer jährlichen Ratingeinstufung und einer kontrahentenspezifischen bonitätsabhängigen und teilweise auch laufzeitabhängigen Limitierung. Abwicklungsrisiken versuchen wir in vielen Fällen durch die Einschaltung von Clearing-Stellen, die das jeweilige Geschäft erst nach beiderseitiger Vertragserfüllung abwickeln, in anderen Fällen durch die Konzentration auf ausgesuchte Partner sehr guter Bonität zu minimieren. Das Bankhaus Spängler hielt und hält keine Kreditderivate.

Unter Zinsänderungsrisiko wird das Risiko aus nicht antizipierten Änderungen der Marktzinssätze bei unterschiedlichen Zinsbindungen von Aktiv- und Passivpositionen verstanden. Das Zinsänderungsrisiko wird regelmäßig mittels Zinsbindungsbilanzen und Zinsertragssimulationen abgebildet und über selbst gewählte Risikolimits vom Vorstand über Vorschlag eines eigenen Komitees (Aktiv-/Passiv-Runde) gesteuert und begrenzt.

Besondere Beachtung findet das Liquiditätsrisiko, da dieses für die langfristige Existenzsicherung und für die Unabhängigkeit unseres Hauses von herausragender Bedeutung ist. Unter Liquiditätsrisiko wird die Gefahr verstanden, aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachkommen zu können bzw. die erforderliche Liquidität bei Bedarf nicht zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Dieses Risiko wird regelmäßig über Kapitalbindungsbilanzen und verschiedene Frühwarnindikatoren beobachtet und unterliegt ebenfalls verschiedenen selbst auferlegten Limits.

Fremdwährungsrisiken bezeichnen das Verlustpotential, das aus einer möglichen negativen Wertänderung einer

offenen Devisenkassaposition, einer offenen Forderung oder Verbindlichkeit in fremder Währung oder eines offenen Devisentermingeschaftes entsteht. Offene Devisenpositionen werden weitgehend taggleich geschlossen bzw. auf den operativen Bedarf begrenzt, sodass das Wahrungsanderrisiko als sehr gering anzusehen ist.

Derivative Instrumente dienen im Wesentlichen zum Hedging von Zins- und Währungsrisiken und sind vielfach durch Marginvereinbarungen abgesichert. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus dem Anhang. Die Bank führte im Berichtszeitraum keine Positionen im Wertpapierhandelsbuch.

Das operationale Risiko ist das Risiko von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Operationale Risiken versuchen wir durch klar strukturierte und dokumentierte Verantwortlichkeiten und Abläufe, ein ständig weiterentwickeltes internes Kontrollsystem sowie durch ausreichenden Versicherungsschutz zu minimieren.

### Sonstige Angaben

Das Bankhaus Spängler ist bestrebt, im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das geschieht durch Stärkung des Bewusstseins der Mitarbeiter für einen sorgsamem Umgang mit Ressourcen und zielt insbesondere auf die Bereiche Verbrauch von Energie, Papier und Wasser sowie auf die Reduktion von Abfall ab. Die Mitarbeiter werden zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angehalten und erhalten eine Jahreskarte für den öffentlichen Nahverkehr.

Unser Asset Management verwaltet einen ständig wachsenden Anteil an Portfolios nach Nachhaltigkeitsvorgaben. Für das Asset Management und das Wertpapierberatungsgeschaft gilt seit 2020 eine Nachhaltigkeits-Policy. Diese wurde Anfang 2021 den regulatorischen Vorgaben angepasst.

Für den Bereich „Forschung und Entwicklung“ fallen branchenbedingt keine Aufwendungen an.

Das Bankhaus Spängler unterhält eine Zweigniederlassung in Zell am See sowie weitere Standorte in Wien, Linz, Graz und Kitzbühel.

### Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag / Ausblick 2021

Auch das Jahr 2021 wird voraussichtlich ganz im Zeichen der anhaltenden Corona-Krise stehen. Wir rechnen mit deutlich höheren Kreditausfällen und einem anhaltend hohen Liquiditätsbedarf unserer Kunden, fühlen uns aber durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von EUR 3,2 Mio. im Jahresabschluss 2020 und durch die erheblichen stillen Reserven gem. § 57 BWG ausreichend gerüstet. Ob es den europäischen Volkswirtschaften gelingt, im heurigen oder in den Folgejahren durch Impfungen und andere Vorsorgemaßnahmen zu einem stabilen Wachstumspfad zurückzukehren, bleibt abzuwarten. Ebenso ist noch nicht abzusehen, inwieweit die expansive Politik der Notenbanken in Verbindung mit substantiellen fiskalpolitischen Maßnahmen der Regierungen zu einem markanten Anstieg der Inflation führen.

Die Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung an der Spängler IQAM Invest GmbH werden wir zur Stärkung unserer Kernkompetenzen nutzen und in die selektive Erweiterung unseres Geschäftsmodells investieren.

Aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds erwarten wir für 2021 wesentliche Impulse auf der Ertragsseite vorwiegend aus dem Wertpapierprovisionsgeschäft. Neue Regularien wie Basel IV werden uns erheblich fordern. Aktives Kostenmanagement bleibt daher weiter auf unserer Agenda.

Entsprechend unserem Unternehmensleitsatz „Best in Family Banking“ werden wir den Weg der konsequenten strategischen Ausrichtung des Bankhaus Spängler auf höchste Beratungsqualität in den Kernbereichen Privatvermögen und Familienunternehmen weiter fortsetzen. Im Frühjahr 2021 starten wir mit dem strategischen Planungsprozess 2025 und legen dabei die wesentlichen Handlungsfelder für die nächsten Jahre fest.

In der internationalen Marktstudie „TOPs 2021“ der Private Banking Prüfinstanz Fuchs / Richter erreichte das Bankhaus Spängler auch in diesem Jahr den Österreich-Sieg und verteidigt in der „ewigen Bestenliste“ der besten Vermogensmanager im deutschsprachigen Europa den 1. Platz. Getestet wurden über 70 Anbieter aus Österreich, Deutschland, der

Schweiz und Liechtenstein. Solche Auszeichnungen wie auch die hohe Zufriedenheit unserer Kunden bestärken uns auf diesem Weg.

Die Corona-Krise hat auch den bestehenden Trend zur Digitalisierung weiter beschleunigt. Wir begegnen dieser Entwicklung mit selektiven Investitionen in die Multi-Channel-Ausrichtung der Bank und verschiedenen Projekten zur Beschleunigung und Verbesserung der Prozesse. Unsere 2018 gestartete Online-Vermögensverwaltung CARL hat sich zufriedenstellend entwickelt und wird auch 2021 konsequent weiterentwickelt.

Dessen ungeachtet glauben wir nach wie vor, dass besonders bei der Betreuung von vermögenden Privatkunden Präsenz vor Ort und das persönliche Gespräch wesentliche Erfolgsfaktoren darstellen. In diesem Sinne stärken wir die Betreuungskapazitäten im Private Banking an den bestehenden Standorten und werden im 2. Quartal 2021 eine Niederlassung in Innsbruck eröffnen.

Das Bankhaus Spängler verfügt mit dem Zins- und Wertpapierprovisionsgeschäft über zwei in ihrer Ertragskraft bedeutende Standbeine, die wesentlich zur Stabilität unseres

Geschäftsmodells beitragen. Die Dienstleistungen, die wir im Rahmen unseres Family Managements anbieten (wie Nachfolgeberatung bei Unternehmensübergaben, Erarbeitung eines Familienkodex etc.), erfreuen sich bei unseren Kunden auch in der Krise großer Beliebtheit und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung unseres Kerngeschäftes. Die im Jahr 2016 gegründete Spängler Immobilien GmbH konzentriert sich auf das Maklergeschäft und konnte auch im abgelaufenen Jahr ihre Geschäftstätigkeit deutlich ausbauen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Kontinuität der Aktiönärsstruktur, die Klarheit des Geschäftsmodells, das große Engagement unserer Mitarbeiter sowie vor allem auch das uns seitens unserer Kunden entgegengebrachte Vertrauen gerade auch in herausfordernden Zeiten die Basis unseres Erfolgs bilden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die sehr gute und von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit und den besonderen Einsatz in diesen fordernden Zeiten.

Salzburg, den 27. April 2021

Bankhaus Carl Spängler & Co.  
Aktiengesellschaft



Dr. Werner Zenz



Mag. Franz Welt



Dr. Nils Kottke

# Bilanz zum 31. Dezember 2020

## Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken</b> . . . . .		125.438.266,11	103.473
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>			
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere . . . . .		38.757.607,57	41.643
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig . . . . .	13.157.623,27		16.490
b) sonstige Forderungen . . . . .	83.600.753,14		69.542
		96.758.376,41	86.032
<b>4. Forderungen an Kunden</b> . . . . .		790.117.191,72	764.388
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
von anderen Emittenten . . . . .		137.872.440,84	150.954
darunter: eigene Schuldverschreibungen EUR 0,00 (2019: TEUR 0,0) . . . . .			
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b> . . . . .		17.941.427,99	18.567
<b>7. Beteiligungen</b>		8.443.243,90	10.413
darunter:			
an Kreditinstituten EUR 43,60 (2019: TEUR 1.799,9) . . . . .			
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		13.820.107,47	13.820
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (2019: TEUR 0,0) . . . . .			
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>		436.122,26	340
<b>10. Sachanlagen</b>		13.928.618,09	15.616
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 5.767.301,82 (2019: TEUR 7.163,5) . . . . .			
<b>11. Sonstige Vermögensgegenstände</b> . . . . .		9.845.773,21	9.017
<b>12. Rechnungsabgrenzungsposten</b> . . . . .		252.824,68	273
<b>13. Aktive latente Steuern</b> . . . . .		5.639.800,00	4.203
		<b>1.259.251.800,25</b>	<b>1.218.738</b>

## Passiva

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig . . . . .	5.410.967,07		4.374
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist. . . . .	75.000.323,69		78
		80.411.290,76	4.452
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
a) Spareinlagen darunter:			
aa) täglich fällig . . . . .	108.471.976,81		93.031
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	146.702.122,11		175.879
	255.174.098,92		268.910
b) sonstige Verbindlichkeiten darunter:			
aa) täglich fällig . . . . .	613.943.191,22		604.692
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist . . . . .	27.667.376,51		25.167
	641.610.567,73		629.859
		896.784.666,65	898.769
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b> andere verbiefte Verbindlichkeiten . . . . .		128.719.135,07	172.067
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten. . . . .</b>		3.093.844,95	3.440
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten. . . . .</b>		53.933,40	22
<b>6. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Abfertigungen . . . . .	7.798.000,00		7.167
b) Rückstellungen für Pensionen . . . . .	6.953.345,20		6.431
c) Steuerrückstellungen . . . . .	612.500,00		1.110
d) sonstige . . . . .	4.732.838,03		3.897
		20.096.683,23	18.605
<b>7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 . . . . .</b>		20.131.829,17	19.573
<b>8. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG . . . . .</b>		1.818.181,82	1.818
<b>9. Gezeichnetes Kapital . . . . .</b>		18.181.818,18	18.182
<b>10. Kapitalrücklagen</b> gebundene . . . . .		2.000.000,00	2.000
<b>11. Gewinnrücklagen</b> andere Rücklagen . . . . .		69.800.244,57	64.800
<b>12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG . . . . .</b>		11.757.000,00	11.757
<b>13. Bilanzgewinn . . . . .</b>		6.403.172,45	3.252
		<b>1.259.251.800,25</b>	<b>1.218.738</b>

# Posten unter der Bilanz

## Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
<b>Auslandsaktiva</b> .....		403.078.365,71	396.615

## Passiva

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>			
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln.....	1.186.000,00		1.186
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten .....	23.152.951,22		21.817
		24.338.951,22	23.003
<b>2. Kreditrisiken</b>		154.103.075,27	143.975
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (2019: TEUR 0,0) .....			
<b>3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b> .....		124.599.410,39	120.083
darunter Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 .....		21.415.914,60	21.866
<b>4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b> .....		739.341.406,55	747.894
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 .....		14,0%	13,1%
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 .....		14,0%	13,1%
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 .....		16,9%	16,1%
<b>5. Auslandspassiva</b> .....		121.473.845,38	110.145

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2020

	2020		2019
	EUR	EUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge . . . . .		16.349.843,48	16.920
darunter:			
aus festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	1.216.776,11		1.452
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen. . . . .		-1.100.794,97	-1.784
<b>I. Nettozinsertrag. . . . .</b>		<b>15.249.048,51</b>	<b>15.136</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		2.971.196,14	1.603
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren .		208.964,19	461
b) Erträge aus Beteiligungen . . . . .		2.562.231,95	942
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen . . . . .		200.000,00	200
4. Provisionserträge . . . . .		25.682.105,52	24.598
5. Provisionsaufwendungen. . . . .		-919.748,08	-743
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		1.286.698,15	995
7. Sonstige betriebliche Erträge . . . . .		1.754.913,96	1.421
<b>II. Betriebserträge . . . . .</b>		<b>46.024.214,20</b>	<b>43.010</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen . . . . .			
a) Personalaufwand . . . . .		-24.329.169,39	-25.399
aa) Gehälter. . . . .	-17.587.036,60		-17.728
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt ab- hängige Abgaben und Pflichtbeiträge. . . . .	-4.239.909,05		-4.232
cc) sonstiger Sozialaufwand. . . . .	-500.315,49		-477
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung . . . . .	-469.822,85		-425
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung. . .	-522.463,92		-1.655
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen . . . . .	-1.143.251,82		-881
abzügl. erhaltener COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfe	133.630,34		0
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand). . . . .		-9.116.356,62	-9.210
		-33.445.526,01	-34.609

	2020		2019
	EUR	EUR	TEUR
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9. und 10. enthaltenen Vermögensgegenstände			-1.661
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen . . . . .			-903
<b>III. Betriebsaufwendungen . . . . .</b>		<b>-38.603.232,24</b>	<b>-37.173</b>
<b>IV. Betriebsergebnis . . . . .</b>		<b>7.420.981,96</b>	<b>5.837</b>
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren. . . . .		-6.219.064,66	2.594
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wert- papieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen . . . . .		8.906.884,36	-803
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit . . . . .</b>		<b>10.108.801,66</b>	<b>7.628</b>
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag . . . . . davon latente Steuer . . . . .		-1.822.552,42	-1.700
	1.437.300,00		558
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen . . . . .		-135.370,06	-157
<b>VI. Jahresüberschuss . . . . .</b>		<b>8.150.879,18</b>	<b>5.771</b>
17. Rücklagenbewegung . . . . . darunter: Dotierung der Haftrücklage EUR 0,00 (2019: TEUR 0) darunter: Auflösung der Haftrücklage EUR 0,00 (2019: TEUR 0)		-5.000.000,00	-4.000
<b>VII. Jahresgewinn . . . . .</b>		<b>3.150.879,18</b>	<b>1.771</b>
18. Gewinnvortrag . . . . .		3.252.293,27	1.481
<b>VIII. Bilanzgewinn . . . . .</b>		<b>6.403.172,45</b>	<b>3.252</b>

# Anhang

# Jahresabschluss 2020

(Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben)

Der Jahresabschluss 2020 wurde gemäß den Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) erstellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu Artikel 1 § 43 BWG aufgestellt.

## I) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stehen in Übereinstimmung mit dem Konzept der Unternehmensfortführung.

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Für alle erkennbaren Kreditrisiken wurde durch Bildung von angemessenen Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Rahmen der Einhaltung der gesetzlichen Bewertungsvorschriften u.a. dem Grundsatz der Vorsicht folgend werden im Bankhaus Spängler erkennbare Risiken und drohende Verluste in der Bewertung von Forderungen an Kunden berücksichtigt. Dafür werden folgende Instrumente verwendet:

### Einzelwertberichtigungen

Die Bildung von Einzelwertberichtigungen erfolgt in jenem Wirtschaftsjahr, in welchem die wirtschaftliche Entwicklung des Kreditnehmers einen Ausfall befürchten lässt. Wird über das Vermögen eines Kreditnehmers ein Insolvenzverfahren eröffnet oder ein Konkurs mangels Masse abgewiesen, so ist unmittelbar, spätestens jedoch mit dem nächstfolgenden Quartalsende, eine Einzelwertberichtigung zu beantragen, sofern zu erwarten ist, dass bereits gebildete Kreditvorsorgen zu diesem Engagement nicht ausreichen. Kunden welche sich in Intensivgestion (u.a. ratingabhängig) befinden, werden durch die Abteilung Sondergestion (Sanierung und Abwicklung) tourlich auf ihre mögliche Ausfallgefahr hin überwacht und gemäß der internen Richtlinien zum Kreditrisiko auf die Notwendigkeit einer Vorsorgebildung hin überprüft. Für Kunden die auf Basis von zwei aufeinander folgenden Jahresabschlüssen mit einer der jeweils zwei schlechtest

möglichen lebenden (performing) Ratingstufen geratet wurden, muss eine Wertberichtigung gebildet werden, so nicht eine eindeutige Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Kreditnehmers zu erkennen oder das Engagement sehr weitgehend werthaltig besichert ist.

Die Höhe einer Einzelwertberichtigung richtet sich dabei nach dem Blankoobligo (Teil des Obligos, der die eindeutig werthaltigen Sicherheiten übersteigt). Als Minimum der Bildung gelten 50 % des Blankoobligos, als Maximum das Blankoobligo. Für die Neubildung einer Einzelwertberichtigung kommt eine Bagatellgrenze (bezogen auf das Blankoobligo pro Kunde) zur Anwendung, da für derartige Fälle im Rahmen einer pauschalen Wertberichtigung vorgesorgt wird. Auch die Aufstockung für bereits bestehende Einzelwertberichtigungen obliegt einer Bagatellgrenze.

### Rückstellungen zu Eventualverbindlichkeiten

Die o.a. Vorgaben zu Einzelwertberichtigungen gelten hier sinngemäß. Es wird ein LIP-Faktor von 50 % angewendet.

### Pauschale Wertberichtigungen

Für alle pauschalen Wertberichtigungen erfolgt die Berechnung und Dokumentation zentral durch die Abteilung Risikomanagement Kredit und Gesamtbank.

### Pauschale Wertberichtigungen für Bagatellfälle

Für Fälle, die aus Effizienzgründen unter die o.a. Bagatellgrenze fallen, wird im Zuge der pauschalen Wertberichtigung, in Abhängigkeit des Defaultratings, 100 % des Blankoobligos wertberichtigt.

### Pauschale Wertberichtigungen für Kunden im Verzug

In Hinblick auf das Ausfallrisiko von Kunden die sich in der Default-Ratingklasse „90-Tage-Verzug“ befinden, wird eine pauschale Wertberichtigung im Ausmaß von 2,5 % des Blankoobligos gebildet.

### Pauschale Wertberichtigungen für Forderungen mit lebenden Ratingklassen

Mit dem Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 wurde § 201 UGB insoweit geändert, dass der Bewertung von Forderungen gegebenenfalls statistische Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten zu Grunde zu legen

sind. Das Bankhaus Spängler bildet daher eine pauschale Wertberichtigung für das gesamte Forderungsvolumen mit lebender Ratingklasse und berücksichtigt dabei auch das außerbilanzielle Geschäft. Zur Ermittlung der Höhe dieser pauschalen Wertberichtigung werden die statistischen Verfahren aus der Säule II (ICAAP), insbesondere die dort verwendeten PD- und LGD-Annahmen verwendet.

#### **Pauschale Wertberichtigungen COVID-19**

Zur Berücksichtigung der Steigerung der NPL-Quote in den von COVID wesentlich betroffenen Branchen, wird im Jahr 2020 eine zusätzliche COVID-bedingte pauschale Einzelwertberichtigung (PWB) vorgenommen. In deren Bemessung wird von einer Steigerung der NPL-Quote auf rund 4,5 % in besonders betroffenen Branchen ausgegangen.

Das Finanzanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Teilwert unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips angesetzt. Vom Wahlrecht der zeitanteiligen Ab- und Zuschreibung gemäß § 56 Abs. 2 bzw. 3 BWG wurde Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung von EUR 0,00 (TEUR 45) ist unterblieben, da aufgrund der Bonität der Emittenten von keiner dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in den entsprechenden Bilanzposten nach dem strengen Niederstwertprinzip unter Beachtung der Zuschreibungspflicht bilanziert. Das Kreditinstitut führte im Geschäftsjahr keine Bestände im Wertpapierhandelsbuch.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Zusätzlich wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 0,00 (TEUR 200) vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgänge erfasst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Disagio und Agio auf Emissionen werden aktiviert bzw. passiviert und auf die Laufzeit verteilt abgeschrieben.

Die Rückstellungen wurden in Höhe jenes Betrages gebildet, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig war. Die Rückstellung für Pensionen wurde entsprechend einem versicherungsmathematischen Gutachten nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für einen Teil der Pensionszusagen wird eine Geldwertanpassung berücksichtigt. Die Rückstellung für Abfertigungen der Vorstände wurde ebenfalls mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Abfertigungsrückstellung für die Mitarbeiter wurde nach der finanzmathematischen Methode gebildet. Das Pensionsantrittsalter wurde bei Männern mit 62 Jahren und bei Frauen unter Berücksichtigung der schrittweisen Anhebung auf das Pensionsantrittsalter von 62 Jahren angesetzt. Der zu Grunde gelegte Rechnungszinssatz für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung beträgt unter Berücksichtigung der Gehaltsprognose saldiert

-0,39 % bzw. 0,00 % (Vorjahr: -0,03 % bzw. 0,00 %). Als Rechnungsgrundlage wurden die „AVÖ 2018-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurde analog dem Vorjahr ein Fluktuationsabschlag von 5 % angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden grundsätzlich zu den am Bilanzstichtag gültigen Mittelkursen der EZB bewertet.

#### **Auswirkungen der COVID-19 Pandemie**

Die Regierungen und Zentralbanken reagieren auf diese Krise mit massiver Intervention und Stützungsmaßnahmen. So sind umfangreiche gesetzliche Zahlungsmoratorien in Kraft gesetzt worden. Das Bankhaus Spängler unterstützt seine Kunden im Rahmen dieser gesetzlichen sowie privater Zahlungsmoratorien und darüber hinaus mittels Überbrückungsfinanzierungen (teilweise staatlich garantiert) und kundenindividueller Lösungen. Um der erwarteten Erhöhung der Ausfallrisiken Rechnung zu tragen, wurde für die wesentlich betroffenen Branchen eine zusätzliche pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Es kam bisher zu keiner überproportionalen Zunahme von Forderungsausfällen. Für Kunden in von der Pandemie besonders stark betroffenen Branchen wurde eine pauschale Ratinganpassung vorgenommen und teilweise Sicherheitenwerte angepasst. Darüber hinaus gab es keine Auswirkungen auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Das Ausmaß der COVID-19 Pandemie auf zukünftige Forderungsausfälle ist weiter von großer Unsicherheit geprägt. Für rund 30 Mitarbeiter wurde im Geschäftsjahr 2020 für einen Zeitraum von zwei Monaten Förderung für Kurzarbeit in Anspruch genommen. Ein Antrag auf Investitionsprämie wurde im Februar 2021 gestellt. Es gibt keine Auswirkungen auf die going-concern Prämisse.

## **II) Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Schuldtitel öffentlicher Stellen**

Im Anlagevermögen werden börsennotierte Schuldtitel (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 18.092.144,74 (TEUR 17.926) gehalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag (Nominale) gemäß § 56 BWG beträgt EUR 366.980,55 (TEUR 298). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem höheren Rückzahlungsbetrag (Nominale) gemäß § 56 BWG beträgt EUR 113.453,05 (TEUR 138).

Im Umlaufvermögen werden börsennotierte Schuldtitel (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 20.665.462,83 (TEUR 23.717) gehalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem höheren Marktwert beträgt EUR 98.908,00 (TEUR 122).

Im Jahr 2021 werden Schuldtitel öffentlicher Stellen (ohne abgegrenzte Zinsen) in Höhe von EUR 9.999.968,74 (TEUR 12.815) fällig.

**Forderungen an Kreditinstituten**

Fristigkeiten der nicht täglich fälligen Forderungen nach Restlaufzeiten:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>bis 3 Monate</b>	48.639.694,52	36.454
<b>mehr als 3 Monate</b>		
<b>bis 1 Jahr</b>	13.950.058,62	17.848
<b>mehr als 1 Jahr</b>		
<b>bis 5 Jahre</b>	10.410.000,00	5.000
<b>mehr als 5 Jahre</b>	10.601.000,00	10.240

Die Forderungen an Kreditinstitute enthalten nicht börsennotierte Wertpapiere (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 17.812.320,02 (TEUR 11.805). Davon sind EUR 1.000.000,00 (TEUR 1.000) im Anlagevermögen gehalten.

**Forderungen an Kunden**

Fristigkeiten der nicht täglich fälligen Forderungen nach Restlaufzeiten:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>bis 3 Monate</b>	30.678.659,12	29.716
<b>mehr als 3 Monate</b>		
<b>bis 1 Jahr</b>	61.561.613,02	63.471
<b>mehr als 1 Jahr</b>		
<b>bis 5 Jahre</b>	230.752.109,66	219.220
<b>mehr als 5 Jahre</b>	261.465.259,91	246.696

Die Forderungen an Kunden enthalten nicht börsennotierte Wertpapiere (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 995.914,99 (TEUR 0), die im Anlagevermögen gehalten werden.

Entwicklung von Einzelwertberichtigungen:

	EUR
<b>Stand am 1. Jänner 2020</b>	7.932.137,25
<b>Zuweisung</b>	3.677.259,91
<b>Verwendung</b>	-829.417,13
<b>Auflösung</b>	-1.010.964,83
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>	9.769.015,20

**Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen**

Angaben zu einzelnen Unternehmen (bei Anteilsbesitz von mindestens 20 %):

	Anteil am Kapital in %	Jahresab- schluss	Eigenkapital EUR	VJ TEUR	Jahres- ergebnis EUR	VJ TEUR
<b>Spängler Spartrust Immo GmbH, Salzburg</b>	100,00	31.12.2020	448.432,48	409	39.020,27	14
<b>Spängler Spartrust Immo GmbH &amp; Co KG, Salzburg</b>	4,50	31.12.2020	10.518.662,36	9.543	975.326,32	896
<b>Spängler M&amp;A GmbH, Salzburg</b>	80,00	31.12.2020	327.948,89	417	-88.942,41	33
<b>Spängler Immobilien GmbH, Salzburg</b>	100,00	31.12.2020	304.229,50	83	220.848,19	40

Pauschale Wertberichtigungen wurden in Höhe von EUR 4.269.069,41 (TEUR 895) gebildet.

	EUR
<b>Stand am 1. Jänner 2020</b>	894.500,00
<b>Zuweisung</b>	3.374.569,41
<b>Auflösung</b>	-0,00
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>	4.269.069,41

**Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Im Anlagevermögen werden börsennotierte Wertpapiere (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 81.318.892,09 (TEUR 80.866) gehalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag (Nominale) gemäß § 56 BWG beträgt EUR 311.915,60 (TEUR 401). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem höheren Rückzahlungsbetrag (Nominale) gemäß § 56 BWG beträgt EUR 133.886,17 (TEUR 217).

Im Umlaufvermögen werden börsennotierte Wertpapiere (inklusive abgegrenzte Zinsen) im Wert von EUR 56.553.548,75 (TEUR 66.518) gehalten. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bilanzwert und dem höheren Marktwert beträgt EUR 242.025,00 (TEUR 160).

Im Jahr 2021 werden Wertpapiere (ohne abgegrenzte Zinsen) in Höhe von EUR 36.713.970,07 (TEUR 28.871) fällig.

**Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Im Anlagevermögen werden notierte Aktien im Wert von EUR 947.817,75 (TEUR 948) und nicht notierte Wertpapiere im Wert von EUR 643.230,18 (TEUR 1.169) gehalten.

Im Umlaufvermögen werden nicht notierte Wertpapiere im Wert von EUR 16.350.380,06 (TEUR 16.450) gehalten.

	Anteil am Kapital in %	Jahresab- schluss	Eigenkapital EUR	VJ TEUR	Jahres- ergebnis EUR	VJ TEUR
<b>BS Liegenschaften GmbH, Salzburg</b>	100,00	31.12.2020	12.547.255,22	11.627	920.638,00	-952
<b>Zellinvest Anlageberatung GmbH, Zell am See</b>	100,00	31.12.2019	220.000,00	220	153.046,60	96
<b>HEW GmbH &amp; Co KG, Wals</b>	30,00	31.12.2019	13.124.034,43	13.139	-15.177,11	15
<b>PME GmbH, Wals</b>	30,00	31.12.2019	52.321,89	49	3.265,57	3
<b>Schmittenhöhebahn AG, Zell am See</b>	20,79	30.11.2019	66.614.664,41	66.585	1.039.285,91	1.397

Die Anteile an der Spängler IQAM Invest GmbH wurden im Geschäftsjahr 2020 mit einem Buchgewinn von EUR 9.285.856,16 verkauft.

**Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:**

	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen	
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>a) Forderungen</b>				
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	0	0,00	39
Forderungen an Kunden	15.967.825,48	14.988	4.274.302,28	4.553
<b>b) Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0	78.004,81	1.102
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.685.705,56	1.672	3.105.533,52	3.121

**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Diese werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Eine außerplanmäßige Abschreibung wurde nicht vorgenommen (TEUR 200).

Die Grundwerte der bebauten Grundstücke betragen zum Bilanzstichtag EUR 2.144.215,61 (TEUR 2.346).

**Sonstige Vermögensgegenstände**

Die wesentlichen Positionen betreffen eine Münzsammlung mit EUR 3.300.613,50 (TEUR 3.277), Goldbarren mit EUR 4.324.570,00 (TEUR 4.325), Goldmünzen mit EUR 332.586,00 (TEUR 301), Forderungen gegenüber dem Finanzamt von EUR 457,90 (TEUR 354), Gehaltsvorschüsse an Mitarbeiter mit EUR 129.148,43 (TEUR 124), Provisionen aus Beratungs- und Vermittlungsgeschäften mit EUR 96.953,68 (TEUR 106), Forderungen aus Hausverwaltungsabrechnungen mit EUR 217.267,29 (TEUR 277) und eine Kaufpreisforderung mit EUR 1.269.038,60. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 1.578.800,91 (TEUR 525) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**Aktive latente Steuern**

Gem. § 198 (9 und 10) UGB ergeben sich Aktive latente Steuern in Höhe von EUR 5.639.800,00 (TEUR 4.203). Diese resultieren aus unterschiedlichen unternehmensrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Forderungen an Kunden, Beteiligungen, Sachanlagevermögen und Rückstellungen. Die Unterschiedsbeträge wurden mit einem Steuersatz von 25 % berechnet.

**Aktiva in fremder Währung**

Zum Bilanzstichtag bestehen Aktiva in Höhe von EUR 64.930.275,99 (TEUR 60.418), die auf fremde Währung lauten.

**Als Sicherheit gestellte Vermögensgegenstände gemäß § 64 (1) Z 8 BWG**

Zum 31.12.2020 waren festverzinsliche Wertpapiere im Nennwert von EUR 5.500.000,00 (TEUR 5.500) als Sicherheit für Verbindlichkeiten aus folgenden Geschäften bestellt:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen</b>	4.000.000,00	4.000
<b>Deckungsstock für Pensionsrückstellung</b>	1.500.000,00	1.500

Weitere Sicherheiten sind zugunsten von Clearingstellen zur Abwicklung von Wertpapiertransaktionen und des Zahlungsverkehrs bestellt:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
<b>Deckungsstock zugunsten der Österreichischen Kontrollbank AG</b>	0,00	1.000
<b>Deckungsdepot zugunsten OeNB</b>	0,00	0

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Fristigkeiten der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
<b>bis 3 Monate</b>	70.000.323,69	78
<b>mehr als 3 Monate</b>		
<b>bis 1 Jahr</b>	0,00	0
<b>mehr als 1 Jahr</b>		
<b>bis 5 Jahre</b>	5.000.000,00	0
<b>mehr als 5 Jahre</b>	0,00	0

#### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Fristigkeiten der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten:

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
<b>bis 3 Monate</b>	68.924.420,16	84.258
<b>mehr als 3 Monate</b>		
<b>bis 1 Jahr</b>	42.610.328,01	50.343
<b>mehr als 1 Jahr</b>		
<b>bis 5 Jahre</b>	58.749.847,16	61.873
<b>mehr als 5 Jahre</b>	4.084.903,29	4.571

#### Verbriefte Verbindlichkeiten

In dieser Position sind Schuldverschreibungen (inklusive abgegrenzte Zinsen) in Höhe von EUR 81.783.135,07 (TEUR 93.439) und Kassenobligationen (inklusive abgegrenzte Zinsen) in Höhe von EUR 46.936.000,00 (TEUR 78.628) enthalten. Das bei der Begebung von Schuldverschreibungen und Kassenobligationen resultierende Disagio bzw. Agio wird in den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und auf die Laufzeit verteilt getilgt.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Die wesentlichen Positionen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Verrechnung der Kapitalertragsteuer, Umsatzsteuer und EU-Quellensteuer mit EUR 1.416.930,64 (TEUR 1.893), gegenüber dem ARZ-Allgemeines Rechenzentrum mit EUR 366.912,61 (TEUR 253), gegenüber sonstigen Lieferanten mit EUR 586.363,66 (TEUR 539) und Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitregelungen mit EUR

689.616,78 (TEUR 701). In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 1.676.907,73 (TEUR 1.547) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### Rückstellungen

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR
<b>Abfertigungsverpflichtungen</b>	7.798.000,00	7.167
<b>Pensionsverpflichtungen</b>	6.953.345,20	6.431
<b>Sonstige Personalrückstellungen</b>	3.486.371,00	3.329
<b>Körperschaftsteuer</b>	612.500,00	1.110
<b>Diverse</b>	1.246.467,03	568

#### Ergänzungskapital

Die Bank hält zum 31. Dezember 2020 Ergänzungskapitalanleihen (inklusive abgegrenzte Zinsen) von EUR 20.131.829,17 (TEUR 19.573). Davon befinden sich im eigenen Bestand EUR 0,00 (TEUR 0). In diesem Posten sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 84.829,17 (TEUR 31) enthalten. Die Zinsaufwendungen für das Ergänzungskapital betragen insgesamt EUR 331.721,49 (TEUR 426).

#### Gezeichnetes Kapital und Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG

		31.12.2020	31.12.2019
		EUR	TEUR
<b>Stammaktien</b>	10.000.000 Stückaktien	18.181.818,18	18.182
<b>Aktien ohne Stimmrecht</b>	1.000.000 Stückaktien	1.818.181,82	1.818
		20.000.000,00	20.000

Mit Beschluss der 17. ordentlichen Hauptversammlung vom 16. Mai 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von 5 Jahren (bis zum 26. Mai 2016) das Grundkapital um bis zu EUR 7,5 Mio. auf bis zu EUR 22,5 Mio. zu erhöhen. Mit Beschluss der 19. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2013 wurde das Grundkapital aus Gesellschaftsmitteln um EUR 5,0 Mio. auf EUR 20,0 Mio. erhöht. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 2. Dezember 2015 wurden die stimmrechtslosen Vorzugsaktien in stimmrechtslose Aktien gemäß § 26a BWG umgewandelt.

#### Passiva in fremder Währung

Zum Bilanzstichtag bestehen Passiva in Höhe von EUR 47.221.791,48 (TEUR 40.843), die auf fremde Währung lauten.

#### Eventualverbindlichkeiten

Diese betragen EUR 24.338.951,22 (TEUR 23.003), davon entfallen EUR 23.152.951,22 (TEUR 21.817) auf Garantien und

der Restbetrag auf sonstige Haftungen. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Garantien in Höhe von EUR 14.534,57 (TEUR 15).

#### Kreditrisiken

Die Kreditrisiken betragen EUR 154.103.075,27 (TEUR 143.975) und betreffen noch nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen.

#### Anrechenbare Eigenmittel

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>Hartes Kernkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	18.181.818,18	18.182
<b>Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG</b>		
BWG	1.818.181,82	1.818
Kapitalrücklage, gebundene	2.000.000,00	2.000
Gewinnrücklage, freie	69.800.244,57	64.800
Haftrücklage	11.757.000,00	11.757
<b>Abzugsposten Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
	-373.748,78	-340
	<b>103.183.495,79</b>	<b>98.217</b>
<b>Ergänzungskapital</b>		
<b>Stille Reserven gem. § 57 Abs. 1 BWG</b>		
Abs. 1 BWG	1.100.000,00	1.650
Neubewertungsreserve	810.000,00	1.215
Ergänzungskapital	19.505.914,60	19.001
	<b>21.415.914,60</b>	<b>21.866</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>	<b>124.599.410,39</b>	<b>120.083</b>

#### Angaben zu Finanzderivaten

	Art	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
		31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>Zinsswaps</b>	Ankäufe	8.010.000,00	39.957	0,00	0	163.710,68	1.676
	Verkäufe	0,00	0				
<b>Zinsoptionen</b>	Ankäufe	16.840.488,31	19.618	502.870,84	648	502.870,84	648
	Verkäufe	16.840.488,31	19.618				
<b>Devisentermingeschäfte</b>	Ankäufe	922.729,32	2.734	22.822,64	38	80.867,98	29
	Verkäufe	1.522.729,32	3.334				
<b>Devisenswaps</b>	Ankäufe	21.509.975,11	26.461	146.269,50	105	122.000,87	206
	Verkäufe	11.365.101,19	14.237				

#### Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 Abs. 1 Z 19 BWG

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
<b>Jahresergebnis nach Steuer</b>		
Steuer	8.150.879,18	5.771
<b>Bilanzsumme</b>	1.259.251.800,25	1.218.738
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	0,65 %	0,47 %

Wir weisen darauf hin, dass die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat bzw. der Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung noch ausständig ist.

Die Finanzderivate wurden zur Absicherung von Zins- und Währungsänderungsrisiken abgeschlossen.

Zinsoptionen werden mit dem Black-Scholes-Normalverteilungsmodell bewertet und andere Derivate werden grundsätzlich mittels Barwertmethode einzeln bewertet. Der überwiegende Anteil der Derivate wird jedoch zur Absicherung verwendet und die Instrumente stellen eine Bewertungseinheit mit den Grundgeschäften dar. Aus diesem Grund wurde auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 666.581,52 (TEUR 2.324) verzichtet. Für ein nicht abgesichertes Devisentermingeschäft wurde eine Drohverlustrückstellung von EUR 58.000 (TEUR 0) gebildet. Bei Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von EUR 30.486.580,00 wurde die Bewertungseinheit mit den Grundgeschäften aufgelöst. Die Glattstellung dieser Zinsswaps führte zu einem Verlust von EUR 1.797.100,00.

Interest Rate Swaps mit einem Volumen von EUR 8 Mio. (EUR 40 Mio.) wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Forderungen an Kunden und Wertpapieren abgeschlossen. Die Restlaufzeit beträgt zwischen 1 und 6 Jahren. Die Effektivitätsmessung erfolgt durch einen Critical Term Match.

Das Zinsänderungsrisiko der mit Kunden abgeschlossenen Zinsoptionen mit einem Nominalvolumen von EUR 17 Mio. (EUR 20 Mio.) wurde durch entsprechende Gegengeschäfte abgesichert. Die Restlaufzeit beträgt zwischen 1 und 6 Jahren. Die Effektivitätsmessung erfolgt durch einen Critical Term Match.

Das Währungsrisiko der mit Kunden abgeschlossenen Wechselkursverträge mit einem Nominalvolumen von EUR 12 Mio. (EUR 18 Mio.) wurde durch entsprechende Gegengeschäfte abgesichert. Für die Absicherung von Fremdwährungskrediten wurden Devisenswaps mit einem Nominalvolumen von EUR 10 Mio. (EUR 12 Mio.) abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt 3 Monate. Da die Laufzeit des Sicherungsgeschäftes kürzer als die Laufzeit des Grundgeschäftes ist, wird bereits bei Abschluss der Sicherungsbeziehung festgelegt, dass mit Auslaufen des Sicherungsgeschäftes die Sicherungsbeziehung durch Abschluss eines Folgegeschäftes und ohne zeitliche Lücke fortgesetzt wird (rollierende Sicherungsbeziehung). Die Effektivitätsmessung erfolgt durch einen Critical Term Match.

### III) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Positionen betreffen sonstige Leistungsverrechnungen mit EUR 648.377,31 (TEUR 567), Erträge aus Häusern und Dienstwohnungen mit EUR 480.384,08 (TEUR 360), Veräußerungsgewinne aus Verkauf von Sachanlagen mit EUR 501.081,12 (TEUR 107) und Auflösungen von Rück-

stellungen mit EUR 15.070,57 (TEUR 242).

#### Personalaufwand

Die in der Position „Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen“ enthaltene Zuführung zur Abfertigungsrückstellung beträgt EUR 960.371,04 (TEUR 703).

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen im Berichtsjahr EUR 2.174.548,42 (TEUR 2.992). Davon entfielen auf Vorstände und leitende Angestellte EUR 931.544,21 (TEUR 1.660).

Der Pensionsaufwand enthält Aufwendungen für Zusagen, für welche eine Rückstellung angesetzt ist in Höhe von EUR 522.463,92 (TEUR 1.655) und Aufwendungen für Zusagen, für die ausschließlich Beiträge in Höhe von EUR 469.822,85 (TEUR 425) zu leisten sind.

Im Posten Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Sterbequartal in Höhe von EUR 123.530,26 (TEUR 117) enthalten.

#### Sachaufwand

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen im Berichtsjahr für die Prüfung des Jahresabschlusses EUR 80.100,00 (TEUR 82) und für sonstige Leistungen EUR 16.800,00 (TEUR 38).

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Positionen betreffen Verluste aus der Auflösung von Derivaten mit EUR 1.797.100,00 (TEUR 0), Aufwendungen für die Bankenstabilitätsabgabe mit EUR 110.606,10 (TEUR 102), Aufwendungen für Häuser und Dienstwohnungen mit EUR 182.645,54 (TEUR 112) und Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds mit EUR 284.547,38 (TEUR 260) und zum Einlagensicherungsfonds der Einlagensicherung AUSTRIA mit EUR 642.228,79 (TEUR 365).

#### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Position enthält die Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR 2.972.500,00 (TEUR 2.236), Körperschaftsteuer für Vorjahre in Höhe von EUR 198.289,00 (TEUR 22) und aktive latente Steuern in Höhe von EUR -1.437.300,00 (TEUR -558).

### IV) Sonstige Angaben

#### Konzernabschluss

Die Bankhaus Carl Spängler & Co. AG bildet gemeinsam mit den Tochtergesellschaften BS Liegenschaften GmbH und Zellinvest Anlageberatung GmbH eine Kreditinstitutsguppe gemäß § 30 BWG. Unter Anwendung des § 249 (2) UGB wird kein Konzernabschluss und kein Konzernlagebericht gemäß § 59 BWG erstellt, da die Tochterunternehmen für sich und

zusammengenommen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Aufwendungen für Pensionen für frühere Vorstandsmitglieder betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 355.021,47 (TEUR 175).

#### Offenlegung gemäß § 431 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Diese Informationen sind auf unserer Internetadresse <https://www.spaengler.at> zu finden.

#### Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Es wird vorgeschlagen vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.403.172,45 einen Betrag von EUR 1.449.500,00 an die Aktionäre auszuschütten und einen Betrag von EUR 4.953.672,45 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Vorgänge von Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Bankhaus Carl Spängler & Co. AG eingetreten.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, besteht zur Gänze aus Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen und beträgt für das folgende Geschäftsjahr EUR 958.638,36 (TEUR 1.069) und für die folgenden fünf Jahre EUR 4.369.066,59 (TEUR 5.153).

#### Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 260 (262) Angestellte beschäftigt.

#### Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	Kredite/Vorschüsse		Eventualforderungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
<b>Vorstand</b>	0,00	58	8.000,00	8
<b>Aufsichtsrat</b>	1.018.776,33	746	24.000,00	24
<b>Gesamt</b>	<b>1.018.776,33</b>	<b>804</b>	<b>32.000,00</b>	<b>32</b>

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Im Berichtsjahr erfolgten Kredittilgungen in Höhe von EUR 4.929,17 (TEUR 39).

#### Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

	2020	2019
	EUR	TEUR
<b>Bezüge des Vorstandes</b>	1.333.085,42	1.565
<b>Vergütung des Aufsichtsrates</b>	83.794,60	53



kumulierte Abschreibungen							
Stand 01.01.2020 EUR	Zugänge Abschreibungen EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abgänge EUR	Umbu- chung EUR	Stand 31.12.2020 EUR	Buchwerte 31.12.2019 EUR	Buchwerte 31.12.2020 EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.810.453,92	18.003.527,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	994.887,59
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.206.292,51	80.957.829,44
254.224,65	207.827,78	0,00	0,00	0,00	462.052,43	2.108.881,73	1.583.328,75
<b>254.224,65</b>	<b>207.827,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>462.052,43</b>	<b>103.125.628,16</b>	<b>102.539.573,28</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.799.869,86	43,60
1.057.599,20	0,00	0,00	24.186,33	0,00	1.033.412,87	8.613.231,44	8.443.200,30
<b>1.057.599,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>24.186,33</b>	<b>0,00</b>	<b>1.033.412,87</b>	<b>10.413.101,30</b>	<b>8.443.243,90</b>
<b>2.640.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.640.000,00</b>	<b>13.820.107,47</b>	<b>13.820.107,47</b>
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.324.570,00</b>	<b>4.324.570,00</b>
<b>3.951.823,85</b>	<b>207.827,78</b>	<b>0,00</b>	<b>24.186,33</b>	<b>0,00</b>	<b>4.135.465,30</b>	<b>131.683.406,93</b>	<b>129.127.494,65</b>
<b>2.434.589,05</b>	<b>192.104,86</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.626.693,91</b>	<b>339.774,21</b>	<b>436.122,26</b>
12.635.570,62	580.404,67	0,00	946.974,80	0,00	12.269.000,49	11.397.729,77	10.987.008,25
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(2.381.392,77)	(2.345.818,61)
9.361.656,60	843.194,43	0,00	793.332,09	0,00	9.411.518,94	3.293.310,92	2.941.609,84
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	924.670,23	0,00
<b>21.997.227,22</b>	<b>1.423.599,10</b>	<b>0,00</b>	<b>1.740.306,89</b>	<b>0,00</b>	<b>21.680.519,43</b>	<b>15.615.710,92</b>	<b>13.928.618,09</b>
<b>28.383.640,12</b>	<b>1.823.531,74</b>	<b>0,00</b>	<b>1.764.493,22</b>	<b>0,00</b>	<b>28.442.678,64</b>	<b>147.638.892,06</b>	<b>143.492.235,00</b>

Salzburg, den 27. April 2021

Bankhaus Carl Spängler & Co.  
Aktiengesellschaft

Dr. Werner Zenz



Mag. Franz Welt



Dr. Nils Kottke

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft, Salzburg, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses

als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### Bewertung von Forderungen an Kunden (insbesondere Bildung von Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft)

#### Beschreibung

Die Forderungen an Kunden sind in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 790,1 Mio. ausgewiesen. Zur Berücksichtigung von Verlustrisiken im Kreditportfolio sind Risikovorsorgen in Form von Einzelwertberichtigungen (EUR 9,8 Mio.) und pauschalen Wertberichtigungen (EUR 4,3 Mio.) gebildet.

Die Gesellschaft überprüft im Rahmen der Kreditüberwachung, ob ein Bedarf für Einzelwertberichtigungen vorliegt. Dies erfolgt durch eine laufende Überwachung des Kreditportfolios, durch jährliche Kreditvorlagen und sog. „KRM-Runden“ (Kreditrisikomanagement-Runden), in welchen unter anderem die Bonität der Kreditnehmer, das Zahlungsverhalten und die Bewertung von Sicherheiten überprüft werden.

Die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen unterliegt aufgrund der in die Berechnungen einfließenden Annahmen und Schätzungen (insbesondere Identifikation des Ausfallsereignisses, Schätzung von Höhe und Zeitpunkt der zukünftigen Cash Flows, Entwicklung des Wertes der Sicherheiten) erheblichen Ermessensspielräumen.

Die pauschalen Wertberichtigungen werden mit Hilfe von statistischen Modellen gebildet und unterliegen aufgrund der in die Berechnung einfließenden Parameter ebenfalls erheblichen Schätzunsicherheiten (insbesondere Festsetzung unterschiedlicher Ausfallswahrscheinlichkeiten in den Ratingstufen).

Aus diesen Gründen haben wir die Bewertung der Forderungen an Kunden (insbesondere die Bildung von Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft) im Rahmen unserer Prüfung als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Der Vorstand der Gesellschaft erläutert die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Vorsorgebildung im Anhang des Jahresabschlusses im Punkt I. „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und im Punkt II. „Erläuterungen zur Bilanz“.

#### **Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben**

Wir haben den Kreditüberwachungsprozess der Gesellschaft erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, Ausfallereignisse rechtzeitig zu erkennen. Dazu haben wir Gespräche mit verantwortlichen Mitarbeitern geführt und die internen Richtlinien dahingehend gewürdigt, ob diese für das Erkennen von Ausfallereignissen und die Ermittlung eines Wertberichtigungsbedarfs geeignet sind. Wir haben anhand von Stichproben ausgewählte Kontrollen hinsichtlich ihrer Konzeption und Wirksamkeit überprüft.

Wir haben anhand von Stichproben das Kreditportfolio dahingehend überprüft, ob Verlustrisiken rechtzeitig erkannt und Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße gebildet wurden. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte dabei risikoorientiert unter Berücksichtigung der Kundenratings. Bei festgestellten Wertberichtigungserfordernissen haben wir die Einschätzung des Vorstands hinsichtlich zukünftiger Zahlungsströme und die getroffenen Annahmen zur Bewertung von Kreditsicherheiten gewürdigt.

Bei den pauschalen Wertberichtigungen haben wir sowohl das zugrundeliegende Rechenmodell als auch die in die Berechnung einfließenden Parameter dahingehend gewürdigt, ob diese zur Ermittlung angemessener Risikovorsorgen geeignet sind und haben auch die rechnerische Richtigkeit nachvollzogen. Ebenso haben wir die zugrundeliegende Datenbasis in Hinblick auf ihre Datenqualität untersucht und die rechnerische Richtigkeit der pauschalen Wertberichtigungen nachvollzogen.

Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irr-

tümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

#### **Darüber hinaus gilt**

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum

unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

**Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

**Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. Mai 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 14. Mai 2020 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am

29. Mai 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

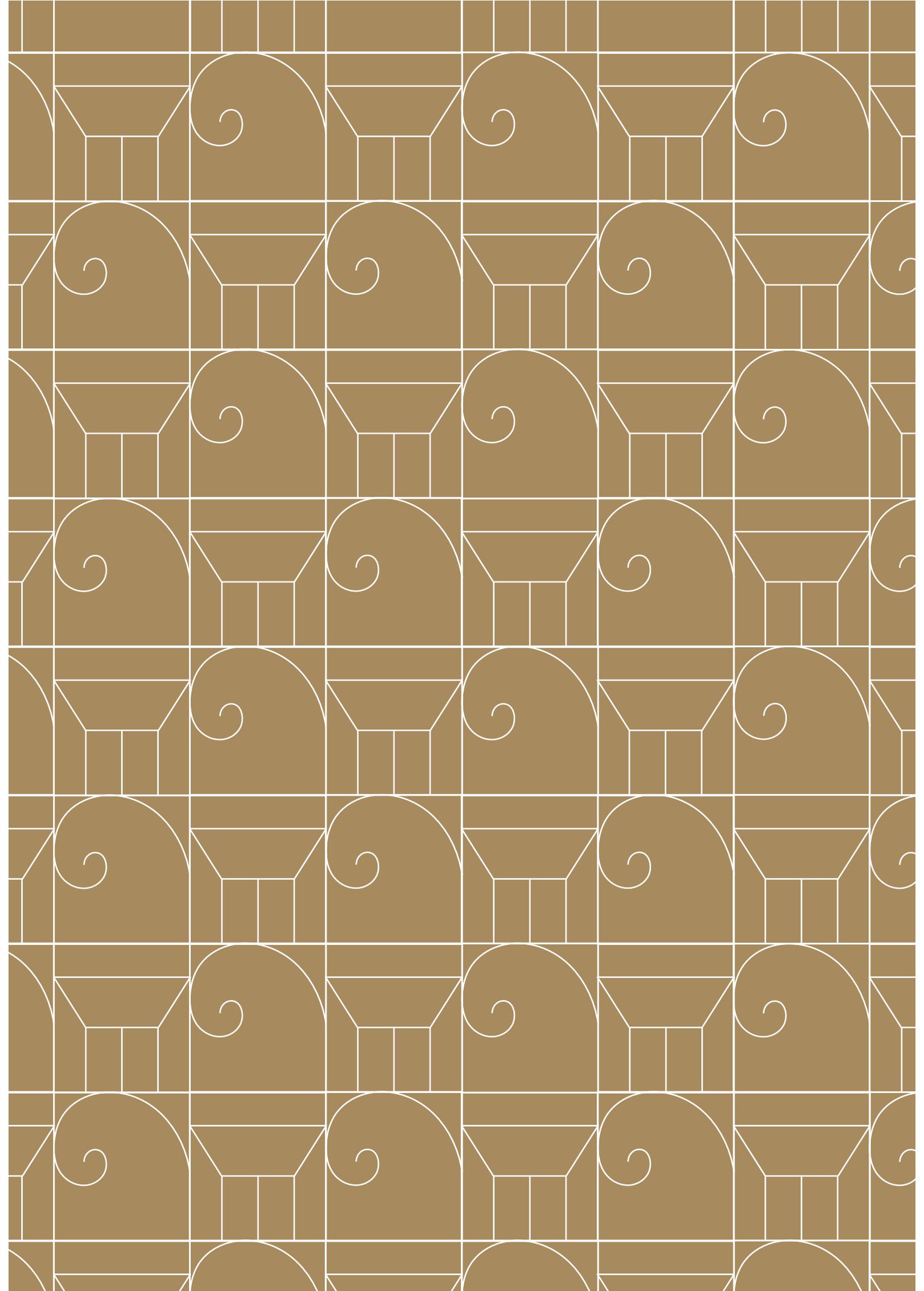
Wien, den 27. April 2021

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Andrea Stippl eh  
Wirtschaftsprüferin

ppa MMag. Roland Unterweger eh  
Wirtschaftsprüfer







Stand 05/2021

**Medieninhaber und Hersteller**

Bankhaus Carl Spängler & Co. Aktiengesellschaft

**Verlags- und Herstellungsort**

Schwarzstraße 1, 5020 Salzburg, Österreich

Landesgericht Salzburg, FN 75934v, Sitz: Salzburg

T: +43 662 8686-0

E: [bankhaus@spaengler.at](mailto:bankhaus@spaengler.at)

[www.spaengler.at](http://www.spaengler.at)